

Clever investieren in unruhigen Zeiten

Darum geht es

Zahlreiche Anlagen haben während der jüngsten Börsenturbulenzen deutlich an Wert verloren. Viele Anleger sind verunsichert und halten sich mit Investitionen zurück. Dabei bieten unruhige Zeiten mit

tiefen und stark schwankenden Kursen besonders gute Einstiegschancen. Das Merkblatt zeigt auf, wie sich Privatanleger die Kursschwankungen zunutze machen und so langfristig höhere Erträge sichern.

Der richtige Einstiegszeitpunkt

Viele Anleger versuchen nach einem kräftigen Kursraucher den richtigen Zeitpunkt für eine Investition zu finden, um vom anschließenden Aufwärtstrend zu profitieren. Ein solches Timing ist aber Glücksache und mit dem großen Risiko verbunden, bei einem weiteren Kurseinbruch gleich einen kräftigen Verlust einzufahren. Es ist deshalb genau so wenig

zu empfehlen, wie sich in unruhigen Zeiten vollständig aus den Märkten zurückzuziehen. Der Übergang von einem Ab- in einen Aufschwung kommt meist unverhofft und in der ersten Phase des Aufschwungs sind die Kursgewinne oft am größten. Wer nicht investiert ist, profitiert auch nicht.

Den Durchschnittskosten- Effekt nutzen

Die Lösung für dieses Dilemma lautet: Die Gesamtinvestition auf mehrere gleich große Tranchen verteilen, die im gleichen zeitlichen Abstand investiert werden. Damit lassen sich das Risiko des falschen Investitionszeitpunkts und emotionale Faktoren beim Vermögensaufbau ausschliessen. Die einzelnen

Anteile werden bei einem solchen gestaffelten Einstieg zu einem vorteilhaften Durchschnittspreis erworben: Bei tiefen Kursen werden mehr und bei hohen Kursen weniger Anteile gekauft. Das nennt man den Cost-Average-Effekt (Durchschnittskosten-Effekt).

Gewinne bei schwankenden Kursen

Ein Beispiel: Ein Anleger investiert ein Jahr lang jeden Monat 1.000 Euro in einen Fonds. Der Kurs eines Fondsanteils liegt zu Beginn und am Ende des Jahres genau gleich hoch, nämlich bei 150 Euro. In der Zwischenzeit schwankt er allerdings stark: Nach einem Monat beträgt er 200 Euro, nach zwei Monaten 100 Euro, nach drei wieder 200 Euro und so weiter. Der Investor, der sich den Cost-Average-Effekt zunutze macht, kauft also sechsmal fünf

Anteile à 200 Euro und sechsmal zehn Anteile à 100 Euro. Das sind insgesamt 90 Anteile. Nach einem Jahr hat das Depot bei einem Fondskurs von wieder 150 Euro einen Wert von 13.500 Euro (investiert wurden 12.000€). Die Rendite beträgt 12,5 Prozent. Wer sämtliche Titel gleichzeitig gekauft hat (12.000€ à 150€/je Anteil entspricht 80 Anteilen), hat nach einem Jahr keine Rendite erzielt.

Gewinne bei fallenden Kursen

Dank dem Cost-Average-Effekt ist es sogar möglich, eine attraktive Rendite zu erzielen, wenn der Kurs einer Anlage am Tag des Verkaufs tiefer ist als zu Beginn der Investitionen. Die Tabelle auf der Rückseite verdeutlicht diesen Effekt anhand des Kursverlaufs einer Anlage mit dem iShares ETF DAX von Juli 2008 bis September 2011.

Der Kurs lag im September 2011 bei 51,86 gegenüber 61,25 Euro im Juli 2008, also ca. 15,3% tiefer (siehe Grafik Kaufpreis je Anteil). Trotzdem wurde dank des Cost-Average-Effektes ein Gewinn per September 2011 von 4,5% erzielt. Hätte man die Position gar vor den aktuellen Börsenturbulenzen im Juli 2011 veräußert, dann stünde für den Investor ein Plus von rund 32,3% zu Buche, obwohl der Anteilspreis seit Beginn der Investitionen im Juli 2008 lediglich um 7,2% angestiegen ist.

Der Cost-Average-Effekt

illustrative Darstellung

Zeitpunkt der Zahlungen	Anzahl der erworbenen Anteile	Anzahl der Anteile insgesamt	Kaufpreis je Anteil	Investierte Tranche	Investierte Summe	Aktueller Wert der Anlagen	Liquidität
Start	0	0	0	0	0	0	300.000
Juli 08	408	408	61,25	25.000	25.000	25.000	275.000
September 08	454	862	55,12	25.000	50.000	47.498	250.000
November 08	568	1.429	44,05	25.000	75.000	62.959	225.000
Januar 09	610	2.039	40,97	25.000	100.000	83.557	200.000
März 09	648	2.687	38,60	25.000	125.000	103.723	175.000
Mai 09	543	3.230	46,05	25.000	150.000	148.742	150.000
Juli 09	502	3.732	49,83	25.000	175.000	185.952	125.000
September 09	473	4.205	52,86	25.000	200.000	222.259	100.000
November 09	477	4.681	52,44	25.000	225.000	245.493	75.000
Januar 10	478	5.159	52,31	25.000	250.000	269.884	50.000
März 10	436	5.595	57,33	25.000	275.000	320.784	25.000
Mai 10	453	6.048	55,21	25.000	300.000	333.922	0
Juli 10	0	6.048	56,95	0	300.000	344.446	0
September 10	0	6.048	57,54	0	300.000	348.014	0
November 10	0	6.048	61,88	0	300.000	374.263	0
Januar 11	0	6.048	65,50	0	300.000	396.158	0
März 11	0	6.048	65,09	0	300.000	393.678	0
Mai 11	0	6.048	66,97	0	300.000	405.049	0
Juli 11	0	6.048	65,65	0	300.000	397.065	0
September 11	0	6.048	51,86	0	300.000	313.660	0

Umsetzung mit dem iShares ETF DAX. Einstieg in 12 Tranchen alle 2 Monate jeweils am letzten Börsentag. Ohne Berücksichtigung von Zinserträgen der Liquidität.

Hier sind Sie gut beraten

Die Wurzeln des VZ VermögensZentrum liegen in der Schweiz. Dort ist das VZ der führende Finanzdienstleister. Auch in Deutschland beraten wir anspruchsvolle Privatpersonen in allen Fragen rund ums Thema Geldanlagen. Mit unseren Konzepten optimieren wir Einkommen, Vermögen und Steuern.

Die Kunden schätzen dabei besonders unsere Unabhängigkeit. Denn das VZ hat keine eigenen Finanzprodukte, sondern sucht unter allen Angeboten die Anlagen aus, die am besten zum Kunden passen.

Das VZ finanziert sich ausschließlich anhand von Honoraren und Vermögensverwaltungsgebühren.

Viele zufriedene Kundinnen und Kunden beauftragen uns auch gleich mit der Umsetzung unserer Empfehlungen. Denn wir sind nicht nur Berater, sondern auch Vermögensverwalter. Ob Sie Vermögen bilden, vermehren oder neu strukturieren wollen – bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

VZ VermögensZentrum GmbH

www.vermoegenszentrum.de

München

Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. 089 288 117 0
vzmuenchen@vermoegenszentrum.de

Nürnberg

Vordere Sterngasse 2a
90402 Nürnberg
Telefon 0911 881 88 90
vznuernberg@vermoegenszentrum.de

Frankfurt

Bleichstraße 52
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 50 50 94 80
vzfrankfurt@vermoegenszentrum.de

Düsseldorf

Benrather Straße 12
40213 Düsseldorf
Tel. 0211 5400 5600
vzduesseldorf@vermoegenszentrum.de